

mal und selbstverständlich, daß unsere Agitationsarbeit sich rund um die Uhr vollzieht. In der Nachtschicht wie in der Früh- und Spätschicht sind die aktuellsten politischen Fragen im Gespräch.

Unsere Frauen verstehen sehr wohl, daß alle gesellschaftlichen Ziele wie persönlichen Wünsche nur Wirklichkeit werden können, wenn es gelingt, den Frieden auch weiterhin zu erhalten und immer sicherer zu machen.

Es hat sich als völlig richtig erwiesen, daß wir im politischen Gespräch im Arbeitskollektiv an den Erfahrungen der Geschichte anknüpfend die aktuellen Tatsachen überzeugend erläutern: die konsequente Friedenspolitik der Sowjetunion und der sozialistischen Staatengemeinschaft weist der friedliebenden Menschheit den Weg in eine sichere Zukunft. Unsere Standpunkte werden deshalb nicht nur in Worten formuliert, sondern sind in erster Linie handfeste, abrechenbare Ergebnisse in der Produktion. Am Kampf- und Feiertag der Werktätigen werden wir unsere Verpflichtungen zum 40. Jahrestag des Sieges und der Befreiung abrechnen und, um nur das Wichtigste zu nennen, einen Tag Plus in der Nettoproduktion auf den Tisch der Republik legen. Um ein guter Agitator zu sein und sicher und überzeugend auftreten zu können, brauche ich immer wieder den Meinungsaustausch mit meinen Genossen. Da sind natürlich zuerst die Mitgliederversammlungen, die Beratungen in den Parteigruppen und die Zirkel des Parteijahres.

Es ist uns zum Bedürfnis geworden, unabhängig von der Tageszeit bei wichtigen aktuellen Anlässen kurzfristig zusammenzukommen, um uns eine einheitliche Argumentation zu erstreiten. Das muß manchmal sehr schnell gehen. Auf Fragen meiner Kolleginnen und Kollegen kann ich nicht damit antworten, daß ich dazu noch keine Parteiiinformation habe und erst meinen Parteisekretär fragen muß. Mein und das Ansehen meiner Genossen im Kollektiv beruht gerade darauf, daß wir mit unserer eigenen Meinung auftreten, daß unsere Überzeugung dahintersteht. Eine wichtige Hilfe in dieser komplizierten und schnellebigen Zeit sind uns dabei immer wieder Agitatorenforen, das Heft „Was und Wie“, die Zeitschrift „Neuer Weg“ und Informationsgespräche in meiner Grundorganisation.

In diesen Gesprächen, die im Zusammenhang mit politischen Ereignissen kurzfristig einberufen werden, bekommen die Funktionäre der Partei und der Massenorganisationen, die Agitatoren und staatlichen Leiter Argumentationen vermittelt und konkrete Aufgaben für das sofortige Auftreten in den Arbeitskollektiven gestellt.

Wir sind so auch sehr schnell in der Lage, das politische Klima und die Meinungen zu einem bestimmten Ereignis schnell auszuwerten.

Bei uns hat sich in den letzten Jahren immer wieder bestätigt, daß politische Arbeit konkret und auf Ergebnisse orientiert geführt werden muß, damit ein

Zuwachs an Überzeugung und Wissen sowie ökonomischen Leistungen entsteht.

Nur daran können wir doch messen, ob wir in der Offensive sind, ob unsere Argumente zünden.

An einem Beispiel will ich das noch verdeutlichen: Am 22. Februar fand in unserem Betrieb ein Meeting mit dem Generalsekretär der Portugiesischen Kommunistischen Partei, Genossen Alvaro Cunhal, statt.

In Vorbereitung des Meetings wurde aus den Kollektiven der Vorschlag unterbreitet, eine Willenserklärung abzugeben und bei dieser Gelegenheit eine Kassette mit konkreten Verpflichtungen von jeder Brigade zu überreichen.

Dieses Meeting spielt noch heute eine große Rolle in unserem Betrieb. Heute deshalb, weil in den Kollektiven immer aufs neue beraten wird, wie wir die eingegangenen Verpflichtungen erfüllen wollen. In diesem Sinne führten wir auch eine Bestarbeiterkonferenz durch - nebenbei gesagt, an einem Sonntag.

Im Ergebnis dieser Konferenz wurden Kollektive mobilisiert, Initiativen zur Realisierung des Planes Wissenschaft und Technik ausgelöst. Einige davon wurden sofort wirksam und führen zur Einsparung von etwa 9000 Arbeitsstunden und einer Selbstkostensenkung von 519 000 Mark.

Rainer Schumann

Parteisekretär im
VEB Baukombinat Modernisierung Berlin

Gemeinsam mit Mietern für bessere Wohnbedingungen

Der Volkswirtschaftsplan 1985 sieht für unser Kombinat vor, 816 Wohnungen zu modernisieren und 550 Wohnungen zu rekonstruieren, Instandhaltungsarbeiten sind für 10 Millionen Mark durchzuführen, und durch unsere Technologische Linie Dach sind 66 000 m² Dachfläche im 2-Schicht-Betrieb von März bis Oktober in hoher Qualität instand zu setzen. Die Baustellen unseres Kombinates befinden sich vor allem in den Stadtbezirken Berlin-Prenzlauer Berg und Berlin-Friedrichshain, südlich der Frankfurter Allee.

Wie alle Kollektive unserer Republik, führen auch wir den sozialistischen Wettbewerb um hohe Produktionsergebnisse. So konnten die Planaufgaben im I. Quartal erfüllt und übererfüllt werden. Ausgehend vom Leipziger Seminar des ZK, wurde die Nettoproduktion per 30. 4. 1985 mit einem Tag übererfüllt. Dieser Vorsprung wird kontinuierlich ausgebaut. Alle bis dahin geplanten Wohnungen wurden qualitätsgerecht übergeben.

In der politisch-ideologischen Massenarbeit unserer Parteioorganisation spielt die Geschichte unserer